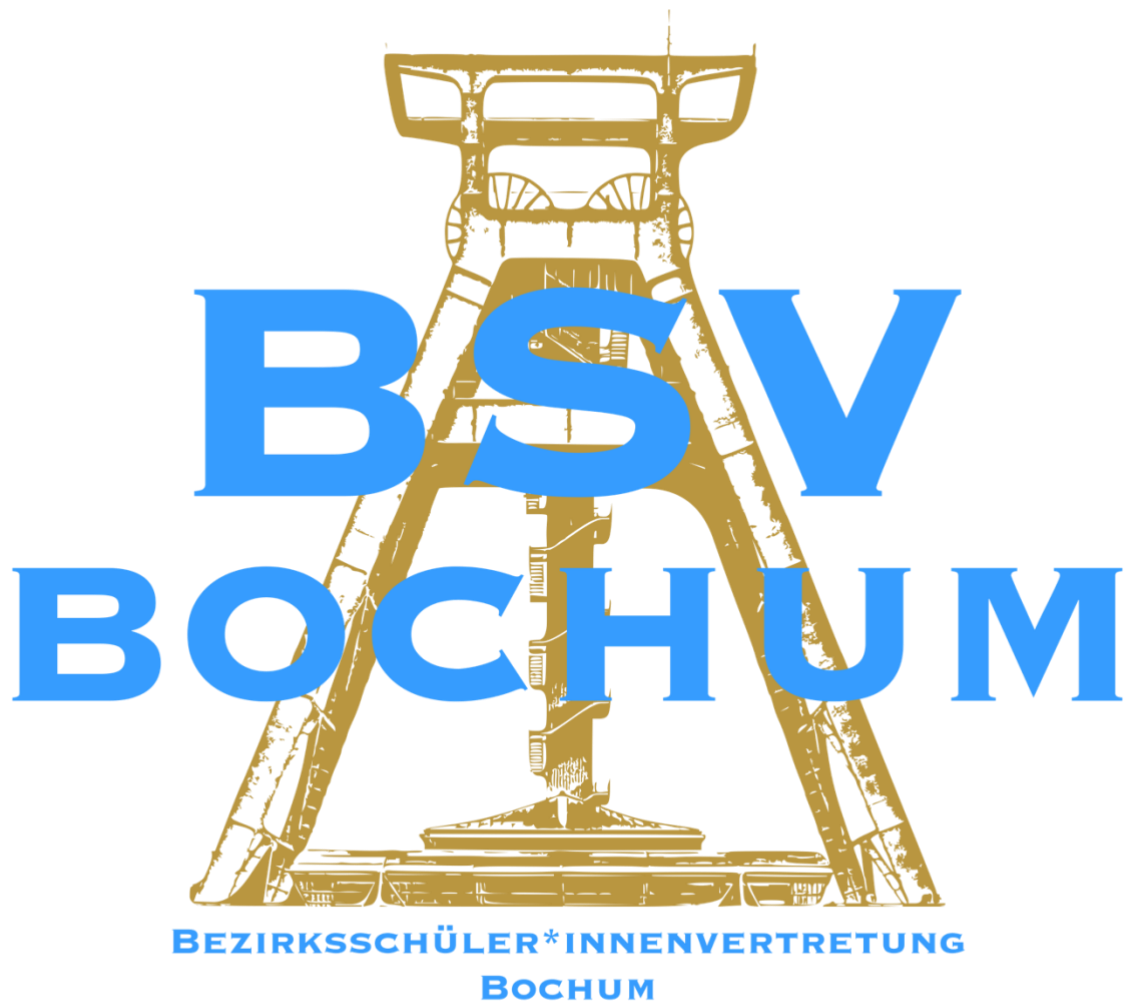




Grundsatzprogramm der
Bezirksschüler*innenvertretung
Bochum

5 Inhaltsverzeichnis

	Inhaltsverzeichnis	2	I.
	Präambel	4	
	II. Grundwerte	5	
	III. Bildungssystem	5	
10	1. Gemeinschaftsschulen	5	
	2. Inklusion	5	
	3. Privatisierung	5	
	4. Lehrer*innen	5	
	5. Finanzierung	5	
15	6. Mehr Flexibilität für die Fächerwahl an den Schulen	5	
	IV. Unterricht	6	
	1. Unterrichtsgestaltung	6	
	2. Arbeiten & Klausuren	6	
	3. Noten	6	
20	4. Religionsunterricht	6	
	5. Sportunterricht	6	
	6. Werbung	6	
	7. Freizeit	6	
	8. Schulanfang	6	
25	9. Längere Schulstunden	6	
	V. Schulausstattung	7	
	1. Digitalisierung	7	
	2. Materielle AusstaWung	7	
	3. Klima- & Umweltschutz	7	
30	VI. Schulklima	7	
	1. Hierarchie	7	
	2. Gewalt	7	
	3. Mentale Gesundheit	7	
	4. Feminismus	7	
35	VII. Lerninhalte	7	
VIII.	Schüler*innen in der Gesellschaft	8	
	1. Demokratie	8	
	2. Diskriminierung	8	
	3. Soziale Ungleichheit	8	

40	4. Wehrpflicht	8
	5. Asyl	8
	IX. SV-Forderungen	8
	1. Politisches Mandat	8
	2. Streik- & Demonstrationsrecht	8
45	3. Stimmrecht	8
	4. Finanzierung	9
	5. Engagement	9
	X. Inkrafttreten	11

50

50

I. Präambel

Wir leben in einer Zeit, die nicht ohne Grund pessimistisch in die Zukunft blicken lässt. Junge und progressive Stimmen finden immer weniger Gehör, während Rechtsextreme und Faschist*innen großen Zulauf haben. Soziale Ungleichheit, die drohende Klimakatastrophe und verschiedene Formen der Diskriminierung nehmen zu. Dem muss Rechnung getragen werden, und zwar in der Schule, einem Ort, an dem Menschen aus allen sozialen Klassen zusammenkommen, auch wenn dies aufgrund des veralteten mehrgliedrigen Schulsystems immer seltener der Fall ist und die Schule die Ungleichheit noch verstärkt. Das muss sich ändern, damit Schule ein Ort der Bildung und des Lernens wird und keine Lernfabrik bleibt. Wir sehen Schule als einen Ort, an dem Schüler*innen ihr intrinsisches Interesse am Lernen behalten und nicht verlieren, an dem ihnen Wege vermittelt werden, sich Wissen anzueignen und kritisches Denken zu erlernen. Schule ist kein Ort der rigiden Berufsvorbereitung und der Eingliederung in die kapitalistische Produktionsweise, kein Ort, der wie eine Fabrik funktioniert, um Menschen ‚verwertbar‘ zu machen. Schule und wir Schüler*innen sind auch die Zukunft der Gesellschaft, Schulen als berufsvorbereitende Orte sichern die Produktivkräfte der Zukunft, so müssen sie auch behandelt werden wie die Kathedralen jeder Stadt.

II. Grundwerte

Die BSV Bochum setzt sich für gelebte Demokratie ein und fördert das demokratische Grundverständnis.

Die BSV Bochum steht gegen jegliche Form von Diskriminierung, sei es aufgrund von Aussehen, Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, sozialer Klasse, Religion oder Weltanschauung.

Die BSV Bochum versteht sich als antifaschistisch und feministisch und handelt dementsprechend.

III. Bildungssystem

1. Gemeinschaftsschulen

Es ist falsch, dass sich bereits nach dem zehnten Lebensjahr entscheidet, welchen Lebensweg ein Mensch einschlägt. Daher soll die Trennung zwischen Grundschule und Sekundarstufe aufgehoben und das mehrgliedrige Schulsystem abgeschafft werden. Als Alternative sollen Gemeinschaftsschulen eingeführt werden.

2. Inklusion

An den Regelschulen müssen verpflichtend die materiellen und personellen Voraussetzungen geschaffen werden, um ein inklusives Lernen gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention zu ermöglichen. Solange der Wunsch direkt Betroffener nach Förderschulen besteht, fordert die BSV Bochum nicht deren Abschaffung.

3. Privatisierung

Die BSV Bochum stellt sich gegen bessere Bildungsmöglichkeiten durch kostenpflichtige Privatschulen. Kostenpflichtige Privatschulen sollen abgeschafft werden, denn es darf nicht sein, dass nur wohlhabende Familien ihre Kinder auf gut ausgestattete Schulen schicken können.

4. Lehrer*innen

Die Schulen müssen neben Lehrkräften mit multiprofessionellen Teams ausgestattet werden, damit sich Lehrer*innen auf das Unterrichten konzentrieren können. Zudem fordert die BSV Bochum bessere Arbeitsbedingungen für Lehrer*innen.

5. Finanzierung

Bildung ist ein Menschenrecht, das unabhängig vom familiären Hintergrund allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen muss. Die BSV Bochum fordert daher eine völlig kostenlose Schule (auch Schulrucksack oder digitales Endgerät sowie Klassenfahrten). Um eine gute Schule für alle zu ermöglichen, braucht es mehr staatliche Investitionen ins Bildungssystem.

6. Mehr Flexibilität für die Fächerwahl an den Schulen

Um die persönliche Entwicklung der Schüler*innen zu fördern und zu gewährleisten, fordert die BSV Bochum mehr Flexibilität, sowie Diversität bezüglich der Fächerwahl. Dies sollte zum

IV. Unterricht

1. Unterrichtsgestaltung

- 110 Um der Individualität der Bochumer Schüler*innen gerecht zu werden, ist die BSV Bochum für eine Öffnung und Diversifizierung der Unterrichtsgestaltung. Neben einer Diversifizierung der Unterrichtsgestaltung braucht es kleinere Klassen, um Lehrer*innen und Schüler*innen zu entlasten.

2. Arbeiten & Klausuren

- 115 Arbeiten und Klausuren bilden den Lernerfolg nur zu einem bestimmten Zeitpunkt ab, behindern nachhaltiges Lernen und führen zu Stress bei den Schüler*innen. Arbeiten und Klausuren als vorherrschende Formen der Leistungsüberprüfung sollen abgeschafft werden. Stattdessen müssen alternative Lernerfolgskontrollen entwickelt werden.

3. Noten

- 120 Schulnoten sind in keiner Weise in der Lage, den tatsächlichen Lernfortschritt eines*r Schüler*in abzubilden, zudem wird die Notengebung von Stereotypen beeinflusst, die seitens der Lehrer*innen auf die Schüler*innen angewandt werden. Schulnoten sollen abgeschafft und durch individuelle Rückmeldungen zum Lernfortschritt ersetzt werden.

4. Religionsunterricht

- 130 Der Religionsunterricht greift den Laizismus, an den die BSV Bochum vertritt und ist daher als regressiv zu verstehen; er ist nicht in der Lage, alle Religionen pluralistisch abzubilden und kann im schlimmsten Fall zu Diskriminierung aufgrund der Religion führen. Der Religionsunterricht soll abgeschafft und durch das Fach „praktische Philosophie“ ersetzt werden.

5. Sportunterricht

Die BSV Bochum fordert, dass der derzeitige Sportunterricht durch einen Sport- und Gesundheitsunterricht ersetzt wird. Schulsport muss nicht mehr leistungsorientiert sein, sondern sollte vielmehr eine gesunde Lebensweise vermitteln.

6. Werbung

Schulen sind keine Werbeplattformen für Unternehmen. Die BSV Bochum ist gegen privatwirtschaftlichen Lobbyismus an Schulen.

7. Freizeit

- 140 Damit auch Freizeit wieder Platz im Leben der Schüler*innen hat, fordert die BSV Bochum eine Verkürzung der Unterrichtszeit pro Schultag.

8. Schulanfang

Die Mehrheit der Schüler*innen sind chronobiologisch als Eulen anzusehen (die Eule steht für Menschen, die spät ins Bett gehen und möglichst lange schlafen), ein späterer

Schulbeginn kann sich dementsprechend für viele Schüler*innen positiv auf den Lernerfolg auswirken. Der tägliche Schulbeginn sollte demnach eine Stunde später stattfinden.



9. Längere Schulstunden

Damit die Bildung und die Konzentration gewährleistet sind, soll der Schultag aus 60 Minuten-Blöcken konzipiert sein.

V. Schulausstattung

1. Digitalisierung

Die Digitalisierung der Schulen muss inklusiv erfolgen, sodass alle Schüler*innen, unabhängig von Behinderung oder finanziellen Möglichkeiten daran teilhaben können. Technische Hardware verbessert nicht den Unterricht, wenn es kein WLAN gibt oder die Lehrkräfte sie nicht einzusetzen wissen. Die Digitalisierung bietet viele Chancen für die Unterrichtsgestaltung, es gibt jedoch auch Bereiche, in denen beispielsweise das Schreiben auf Papier Vorteile hat. Dabei fordert die BSV Bochum eine Digitalisierung des Unterrichts erst ab Jahrgangsstufe sieben. z. B. Tablet-Klassen in den Jahrgangsstufen eins bis sechs lehnen wir ab. Die verwendeten Lernplattformen sollen nicht-kommerziell und open source sein und keine Profite mit den Daten der Schüler*innen erwirtschaften. Außerdem soll eine Kompatibilität zwischen allen verwendeten Geräten gegeben sein, um Benachteiligung von Schüler*innen, durch eine Monopolstellung bestimmter Marken, zu vermeiden.

2. Materielle Ausstattung

Schulgebäude sollen hochwertig ausgestattet und in gutem Sanierungszustand gehalten werden. Die BSV Bochum steht hinter der kostenlosen Bereitstellung von Menstruationsartikeln auf Schultoiletten. An den Bochumer Schulen soll eine öffentlich organisierte und kostenlose Mittagsverpflegung sichergestellt werden.

3. Klima- & Umweltschutz

Die Bochumer Schulen sollen bis 2035 klimaneutral werden. Der Schulbetrieb ist an die Auswirkungen der Klimakatastrophe anzupassen (Hitzeschutz, Schulhöfe nach dem Schwammstadt-Prinzip). Zudem sollen die Schulen ressourcenschonend und umweltverträglich handeln.

VI. Schulklima

1. Hierarchie

Die Schule soll ein Ort sein, an dem sich Menschen wohlfühlen. Dazu muss die starke Hierarchie zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen abgebaut werden.

2. Gewalt

An den Schulen soll konsequent gegen jede Form physischer oder psychischer Gewalt vorgegangen werden.

3. Mentale Gesundheit

Für die mentale Gesundheit der Schüler*innen muss der Leistungsdruck an den Schulen reduziert werden. Außerdem braucht es mehr schulpsychologisches Personal.

4. Feminismus

Als ein Ort, der Menschen zur Unabhängigkeit befähigt, müssen Emanzipation und Feminismus zum schulischen Selbstverständnis gehören.

VII. Lerninhalte

Neben den zentralen Lehrplänen sollen auch die individuellen Interessen der Schüler*innen die Lerninhalte maßgeblich mitbestimmen. Schule soll Schüler*innen auf das Leben und nicht nur auf den Arbeitsmarkt vorbereiten. Entsprechend müssen die Lerninhalte diversifiziert werden.

VIII. Schüler*innen in der Gesellschaft

1. Demokratie

(1) Demokratie bedeutet die freie und gleichberechtigte Mitbestimmung aller Menschen an politischen, gesellschaftlichen und organisatorischen Entscheidungen. Sie beruht auf den Werten Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Menschenwürde und Mitbestimmung.

(2) Die Demokratie ist die Grundlage allen Handelns der BSV Bochum. Sie ist unsere gegenwärtige und schützenswerte Staats- und Gesellschaftsform, an der sich die Arbeit der BSV Bochum verbindlich orientiert.

(3) Die BSV Bochum tritt aktiv für eine gelebte Demokratie ein. Dazu gehört die Förderung politischer Bildung, die Beteiligung von Schüler*innen an schulischen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen sowie das Eintreten gegen Extremismus, Diskriminierung und Menschenfeindlichkeit in jeder Form.

(4) Organisationen, Strömungen oder Personen, die Ziele verfolgen, welche mit den Grundwerten der freiheitlich-demokratischen Grundordnung unvereinbar sind, finden in der BSV Bochum keinen Platz. Die BSV Bochum distanziert sich ausdrücklich von allen Bestrebungen, die geeignet sind, die freiheitlich-demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder abzuschaffen. Dazu gehört auch die Anerkennung staatlicher Institutionen, die den Schutz der Demokratie gewährleisten, wie z.B. dem Bundesamt für Verfassungsschutz.

2. Diskriminierung

Diskriminierung ist auch für Schüler*innen ein großes Problem, da viele Schüler*innen meist selbst davon betroffen sind, ist es uns ein besonderes Anliegen gegen Diskriminierung einzutreten. Daher wenden wir uns gegen jede Form von Ableismus, Antisemitismus, Klassismus, LGBTQ*-Feindlichkeit, Rassismus und Sexismus.

3. Soziale Ungleichheit

Das Thema soziale Ungleichheit ist der BSV Bochum ein besonderes Anliegen. Daher kritisieren wir alle Kürzungen im Sozialbereich und fordern deren Verbesserung. Die soziale Herkunft entscheidet oft darüber, ob ein Mensch ein menschenwürdiges Leben führen kann, daher ist eines unserer Ziele, dass alle Menschen unabhängig von ihrer Klassenherkunft ein gutes Leben führen können.

4. Wehrpflicht

Wir lehnen jede Form von Zwangsdiensten oder Wehrpflicht ab, sie sind nicht in der Lage, die Probleme zu lösen, die sie lösen sollen. Wir befürworten freiwillige soziale Jahre und sind für deren Förderung. Die BSV Bochum lehnt Darstellungen globaler Konflikte ab, die eine militärische Intervention als einzige Lösungsoption darstellt und lehnt jegliche Auftritte der Bundeswehr und anderer militärischer Organisationen und Konzerne, die nicht in direktem Zusammenhang mit der neutralen und informativen beruflichen Orientierung der Schüler*innen stehen, an Schulen ab. Es soll keine

5. Asyl

Wir bekennen uns zum individuellen Recht auf Asyl und verurteilen entschieden alle Versuche, dieses Recht auszuhöhlen oder abzuschaffen. Wir treten für eine offene und 225 plurale Gesellschaft ein, in der alle Schutzsuchenden willkommen sind.

IX. SV-Forderungen

1. Politisches Mandat

Die BSV Bochum fordert ein allgemeines politisches Mandat für alle SVen, BSVen und LSVen, damit sie einfach handeln können, ohne eingeengt zu werden, auch wenn die primäre Aufgabe die Bildungspolitik bleibt.

2. Streik- & Demonstrationsrecht

Außerdem fordern wir ein explizites Streik- und Demonstrationsrecht für die Schüler*innen, von dem sie jederzeit Gebrauch machen können.

3. Stimmrecht

Damit wir Schüler*innen eine echte Stimme haben können, fordern wir den Ausbau der Stimmrecht der SVen, BSVen und LSV. Dies bedeutet mehr Stimmanteile in der

Inkrafttreten

Schulkonferenz und eine beratende Stimme für legitimierte BSVen und die LSV in den entsprechenden Ausschüssen auf Stadt-, Kreis- oder Landesebene.

4. Finanzierung

Wir sehen die SV-Arbeit als einen wichtigen Teil der Gesellschaft, der auch durch ausreichende finanzielle Mittel ermöglicht werden muss, diese fehlen viel zu oft, das muss sich ändern.

5. Engagement

Außerdem braucht es neben der SV mehr weitere Möglichkeiten für Schüler*innen, sich in der Schule politisch zu engagieren, bspw. in Debattierclubs oder zu Aktionstagen.

X. Inkrafttreten

Dieses erstmalig durch die 16. Bezirksdelegiertenkonferenz am 26.02.2024 beschlossene Grundsatzprogramm (GPO BSV Bochum) tritt nach Artikel 4 der Satzung der Bezirksschüler*innenvertretung Bochum mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die geänderten Fassungen wurde bei der 21. Bezirksdelegiertenkonferenz am 18.11.2025 beschlossen und gilt ab sofort.